

Inhalt

Prolog	9
<i>Kapitel 1</i>	
„...und hebt sich die thürmende Stadt, ja!!“ Die Stadt Zwickau zu Robert Schumanns Kinder- und Jugendzeit	14
<i>Kapitel 2</i>	
„Da denke ich denn manchmal an meine Eltern...“ Schumanns Eltern und die Verlagsbuch- handlung Gebrüder Schumann	24
<i>Kapitel 3</i>	
„Ich kaufte ihr jedesmal für meine Sonntags vier Groschen Bonbon...“ Kindheit und Jugend in Zwickau	39
<i>Kapitel 4</i>	
„Musikkrankheit“ und „Theaterpassion“ Musikalische und literarische Jugendwerke. . . .	60
<i>Kapitel 5</i>	
„...ein vierblättriges Kleeblatt nennen, das man selten findet“ Jugendfreundschaften des späteren Meisters . . .	76

Kapitel 6

**„...sage Allen, daß trotz aller Alpen mein
liebes Zwickau doch mein liebes teures
Zwickau bleibt.“**

Heimweh und Heimkehr nach dem
Ort der Kindheit 90

Kapitel 7

**„Sie waren der einzige, der das in mir über-
wiegende musikalische Talent erkannte [...].“**

Robert Schumanns Beziehungen zu Johann
Gottfried Kuntsch und Emanuel Klitzsch 110

Kapitel 8

„Es waren schöne und bewegte Tage...“

Das erste Schumannfest 1847 120

Kapitel 9

**„...wie sehr mich das Interesse, das man
meinem Mann trägt, gerade in seiner
Geburtsstadt Zwickau, erfreut“**

Die Pflege des Schumannschen Erbes in
Zwickau bis 1900 134

Kapitel 10

**Ein würdiges Monument für den großen
Sohn der Stadt**

Das Zwickauer Robert-Schumann-Denkmal
Geschichte und Gegenwart 142

<i>Kapitel 11</i>	
Ein Museum bewahrt das große Erbe	
Die Pflege des Schumannschen Erbes in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	154
<i>Kapitel 12</i>	
Schumann-Pflege im Haus seiner Geburt	
Bemühen um das große Erbe nach 1945	166
<i>Kapitel 13</i>	
Vielfältiges Bemühen um ein großes Erbe	
Schumann und Zwickau seit 1945	175
Anhang	185
Ausgewählte Literatur	188
Bildnachweis	191